

Studienreform

GESTERN – HEUTE – MORGEN



Erziehungswissenschaftliche Hochschule
Rheinland-Pfalz
EWH

SEITE	INHALT
5	Heinz Helfrich VORWORT
9	Heinz Bach BEMERKUNGEN ZUR STUDIENREFORM UNTER BESON- DERER BERÜCKSICHTIGUNG DER SONDERPÄDAGOGIK
17	Hubert Braun GRUNDMUSTER DEUTSCHER HOCHSCHULPOLITIK
29	Björn Engholm STUDIENREFORM BLEIBT UNVERZICHTBAR
33	Hans Faillard STUDIENREFORM - WOZU UND WARUM
41	Georg Gölder DIE VERANTWORTUNG DES STAATES FÜR DIE STUDIEN- REFORM
47	Manfred Harder DIE RHEINLAND-PFÄLZISCHE KONFERENZ DER HOCH- SCHULPRÄSIDENTEN ALS INSTRUMENT DER KULTUR- POLITISCHEN LOBBY
53	Karl Holzamer WISSENSCHAFT UND MEISTERLEHRE IN DER LEHRER- BILDUNG
59	Hanna-Renate Laurien ZIELE UND PROBLEME DER STUDIENREFORM
63	Günter Lehnert HOCHSCHULBILDUNG ALS KOLLEKTIVGUT?
69	Clemens Lessing STUDIENREFORM HAT EINE CHANCE, WENN SIE ANREGT UND NICHT REGLEMENTIERT
73	Dieter Maaß HOCHSCHULE AN DER ZWEITEN WENDE
79	Andreas Meier STUDENT UND STUDIENREFORM

- 93 Bernd Six / Jürgen Kasten
AUS DER ARBEIT DER STUDIENREFORMKOMMISSION:
DARGESTELLT AM BEISPIEL DER PSYCHOLOGIE
- 101 Josef Stingl
HOCHSCHULE UND ARBEITSMARKT
- 105 George Turner
STUDIENREFORM - ZIELE, CHANCEN UND GEFAHREN
- 111 Eginhard Weißmann
STUDIENREFORM - INTEGRIERT IM FACHHOCHSCHUL-
ALLTAG
- 115 VERFASSERVERZEICHNIS